

10. Sitzung des Generalrates vom 24. April 2013

- Vorsitz: Moser Jacques, Präsident
- Büro: Fivian Lorenz, Kramer Urs, Terreaux Hirschi Joëlle und Wüthrich Fritz, Stimmenzähler
- Anwesend: Bosch Brigitte, Bula Thomas, Camp Karl-Heinz, Castelli Susanne, Curty Olivier, Demont Gilberte, Dürig Alexa, Fink Andreas, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Liechti Werner, Marchand Carl, Marti Beat, Merz Silvia, Moser Susi, Müller Chantal, Oppliger Daniel, Perler Thomas, Pfister Simon, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Scherz Fritz, Schick Thomas, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Senti Julia, Stoller Peter, Stulz Thomas, Wanner Hugo und Wieland Ralph
- Entschuldigt: Blaser Martin, Nufer Roger und Poffet Mischa
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpäsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Huber Peter, Schroeter Alexander, Schwab Bruno und Thalman Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
-

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden und heisst insbesondere Frau Edith Schumacher und Herrn Beat Marti willkommen, welche auf die zurückgetretenen Hanna Jean-Mairet und Reinhard Bellmann nachfolgen. Die Einladung mit den notwendigen Unterlagen wurde frist- und formgerecht verteilt. Es sind 49 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 25 Stimmen.

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 27. Februar 2013
2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2012
3. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2012 der ehemaligen Gemeinde Büchslen
4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2012 der Industriellen Betriebe Murten
5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2012 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
6. Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 337'260.00 an die nicht gedeckten Betriebskosten der Pflegeabteilung Résidence Beaulieu
7. Verkauf der Parzelle GB Gurwolf Nr. 144, Fin du Mossard, an Xhevdet und Rexhep Bislimi, Gurwolf
8. Gemeindegemeinschaften, Grundsatzentscheid
9. Beantwortung hängiger Interpellationen
10. Wahlen
 - 10.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2013/2014
 - 10.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2013/2014
 - 10.3 Stimmzähler(-in) und evt. Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016
11. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 27. Februar 2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2012

Herr Gemeinderat Aebersold hebt das erneut gute Ergebnis der Stadtrechnung 2012 hervor, welche mit einem Ertragsüberschuss von 1,55 Millionen Franken schliesse. Der fondsberichtigte Cashflow betrage 3,1 Millionen Franken, welcher trotz der vom Generalrat

beschlossenen Steuersenkung habe erwirtschaftet werden können. Die Bruttoinvestitionen hätten 3,7 Millionen Franken betragen; die Nettoverschuldung liege bei 6,8 Millionen Franken. Auch seien die Erwartungen für die kommenden Jahre positiv. Die Gemeinde habe im Zusammenhang mit der heute vorhandenen Unterdeckung der Pensionskasse der städtischen Angestellten Rückstellungen vorgenommen, um die mittelbaren Verpflichtungen erfüllen zu können.

Herr Ryf verweist im Namen der generalrätlichen Finanzkommission auf den schriftlichen Bericht und dankt den verantwortlichen Personen für ihre Arbeit.

Auch Herr Curty dankt im Namen der CVP- und EVP-Fraktion für die Rechnungsführung und die grosse Budgettreue. Er erinnert daran, dass eine allfällige Budgetüberschreitung beim Spitalumbau vollumfänglich zu Lasten der Gemeinden gehen würde. Ausserdem weist er auf das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) hin; dieses neue System gewährleiste volle Transparenz der finanziellen Verhältnisse. Schliesslich bedankt er sich für den ausführlichen Rechenschaftsbericht von Behörden und Verwaltung.

Die sozialdemokratische Fraktion wertet nach den Ausführungen von Herrn Grandjean den Cashflow als eine positive Überraschung. Die Nettoinvestitionen seien vollumfänglich gedeckt worden. Allerdings sei mit der bereits erwähnten Steuersenkung die untere Grenze erreicht. Zur Rechnung 2012 der ehemaligen und nun mit Murten zusammengelegten Gemeinde Büchslen hat die SP-Fraktion keine Bemerkungen.

Herr Rubli spricht für die SVP-Fraktion deren Anerkennung für die langjährige Budgettreue aus. Er ermahnt die Behörden, die Ausgaben stetig im Auge zu behalten.

Herr Bula stellt im Namen der freisinnigen Fraktion fest, dass die Rechnung 2012 keine Unklarheiten aufweise und einen beruhigenden Ertragsüberschuss mit Abnahme der Schulden beinhalte. Auch er bedankt sich für den ausführlichen Rechenschaftsbericht, welcher einen Einblick in die grosse Arbeit der Behörden und der Verwaltung ermögliche.

Da keine Detailberatung gewünscht wird, schreitet der Generalrat zur Abstimmung. Die Rechnung 2012 der Stadt Murten wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2012 der ehemaligen Gemeinde Büchslen

Herr Kramer als ehemaliges Mitglied des Gemeinderates von Büchslen stellt die letzte Jahresrechnung seiner Gemeinde vor und zeigt die Abweichungen zum Budget auf. Die Unterlagen zeigen eine ausgeglichene Bilanz. Die generalrätliche Finanzkommission beantragt laut Herrn Ryf Genehmigung der Rechnung. In der Abstimmung wird die Jahresrechnung 2012 der ehemaligen Gemeinde Büchslen einstimmig genehmigt.

4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2012 der Industriellen Betriebe Murten

Bei der Vorstellung des Berichtes hält Herr Gemeinderat Aebersold fest, dass im Zusammenhang mit dem neuen Leistungsauftrag noch keine Informationen abgegeben werden könnten. Die Rechnung des Bereiches Elektrizitätswerk schliesse mit einem Cashflow von 2 Millionen Franken. Rund 14 Millionen Franken seien in das Leitungsnetz und die Liegenschaften der IBM investiert worden. Die Ablieferung an die Stadt betrage rund CHF 600'000.00. Informationen zur Finanzierung des Fernwärmewerkes würden später abgegeben. Schliesslich seien die IBM am kantonalen Projekt der Fiberglasleitungen für die elektronische Datenübertragung beteiligt.

Die Finanzkommission verweist laut Herrn Ryf auf ihren schriftlichen Bericht und dankt den Industriellen Betrieben für die sorgfältige Buchführung.

Herr Herren stellt im Namen der sozialdemokratischen Fraktion fest, dass der Geschäftsbericht der IBM interessante Informationen betreffend nachhaltige Entwicklung und die anstehende Energiewende enthalte. Ausserdem gehe die Diversifikation der Angebote der IBM weiter; es würden nun auch noch Kommunikationsdienstleistungen ins Auge gefasst. Da jedoch dadurch das unternehmerische Risiko grösser werde, komme auch dem Controlling eine grössere Bedeutung zu. Die SP erwarte daher, dass der Geschäftsbericht künftig aufzuzeigen habe, wie der Leistungsauftrag des Gemeinderates umgesetzt werde.

In der Abstimmung heisst der Generalrat die Jahresrechnung 2012 der Industriellen Betriebe einstimmig gut.

5. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2012 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten

Herr Gemeinderat Aebersold stellt auch diesen Bericht und die Rechnung 2012 vor. Das Jahr 2012 habe sehr hohe Einnahmen generiert; indessen seien damit auch die Ausgaben

gestiegen. Das Defizit betrage insgesamt CHF 891'000.00, wovon die Gemeinde Murten CHF 690'000.00 zu tragen habe.

Die Finanzkommission dankt den Verantwortlichen für ihre Arbeit und verweist auf den schriftlich abgegebenen Bericht.

Frau Imoberdorf unterstützt für die sozialdemokratische Fraktion das grosse Engagement des Verwaltungsrates für die Badanlage zum Nutzen der Region. Sie hoffe, dass die vorgesehene Rutschbahn bald realisiert werde.

In der Abstimmung wird die Jahresrechnung 2012 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades einstimmig gutgeheissen.

6. Rahmenkreditbegehren im Betrag von CHF 337'260.00 an die nicht gedeckten Betriebskosten der Pflegeabteilung Résidence Beaulieu

Gemäss der Botschaft des Gemeinderates wurde mit der Senevita AG eine Vereinbarung ausgearbeitet, wonach die Gemeinde für die kommenden drei Jahre an die nicht gedeckten Betriebskosten der Pflegebetten in der Altersresidenz Beaulieu einen finanziellen Beitrag leistet; betroffen sind Infrastrukturkosten, die von den anderen Kostenträgern nicht übernommen werden. Herr Gemeinderat Fahrni dankt in seinen Ausführungen den Medien für die ausführliche Berichterstattung im Vorfeld zur Generalratssitzung. Er zeigt sich überzeugt, dass der Vorschlag des Gemeinderates richtig sei. Ausserdem nimmt er eingehend Stellung zu den in den Fraktionssitzungen aufgeworfenen Fragen. Er betont, dass das Gesundheitsnetz See (GNS) die Übernahme von Infrastrukturkosten für vom Kanton anerkannte, privat geführte Pflegebetten im Seebezirk prüfe. Weiter zieht er Vergleiche mit dem Berner Modell, bei welchem die gesamten Infrastrukturkosten von der öffentlichen Hand übernommen werden. Das Gesetz gehe davon aus, dass Pflegebetten durch die Gemeinden betrieben würden, dies allerdings auch durch private Organisationen möglich sei. Im Übrigen hält er fest, dass die Steuereinnahmen der Bewohnerinnen und Bewohner der Altersresidenz die Ausgaben für die nicht gedeckten Betriebskosten bei weitem übertreffen.

Herr Ryf zeigt vorab die Aufgaben der generalrätlichen Finanzkommission auf, wozu politische Entscheide nicht gehörten. Die Kommission stelle sich die Frage, ob die Gemeinde nach den erwähnten drei Jahren weiter zur Kasse gebeten werde und welche Auswirkungen eine allfällige Übernahme der Pflegebetten durch das Gesundheitsnetz See habe. Die Kom-

mission stelle Antrag auf Rückweisung des Geschäftes. Verschiedene diskutierte Aspekte müssten noch durch den Gemeinderat geprüft werden.

Frau Moser unterstützt im Namen der SVP-Fraktion die generalrätliche Finanzkommission. Für die SVP-Fraktion fehlten verschiedene Fakten. Ausserdem bestehe keine Garantie, dass nach Ablauf von drei Jahren keine weiteren Forderungen mehr gestellt würden. Das System des GNS stehe den vorliegenden Lösungen entgegen. Schliesslich sei ein Bedarf nicht transparent ersichtlich.

Herr Herren verweist im Namen der SP-Fraktion auf das Pflegeheimgesetz, wonach die Gemeinden für die Bereitstellung von Pflegebetten zuständig seien; dies sei im Seebezirk in Form des GNS der Fall. Er erwarte vom Gemeinderat, dass dieser eine offizielle Stellungnahme des GNS einhole. Eventuell könne die ganze Anlage durch das GNS betrieben werden.

Die FDP-Fraktion unterstützt nach den Ausführungen von Herrn Marchand grossmehrheitlich den Antrag des Gemeinderates. Es sei nach Jahren von Diskussionen endlich eine einvernehmliche Lösung gefunden worden. Es gehe um einen langfristigen Erhalt der Altersresidenz.

Für die CVP- und EVP-Fraktion sind die Fakten unzureichend. Herr Curty sieht keine rechtliche Grundlage für eine finanzielle Belastung der Gemeinde. Auch sei noch nicht klar, ob das GNS einen Beitrag leisten werde.

Herr Fivian äussert im Namen der glp-Fraktion die Vermutung, die Senevita habe möglicherweise eine falsche Analyse gemacht. Auch er sieht keine Verantwortung der Gemeinde und unterstützt den Antrag der Finanzkommission auf Rückweisung des Geschäftes.

Herr Ith teilt als Vorstandspräsident des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz See mit, dass eine Übernahme der Pflegebetten oder des ganzen Betriebes durch das GNS mittelfristig nicht vorgesehen sei. Im Bezirk bestehe eine massive Unterdeckung an Pflegebetten.

Man habe in langem Kampf erreicht, dass in der Résidence Beaulieu zusätzlich 20 Pflegebetten bewilligt worden seien. Wenn diese nicht mehr bestünden, falle das System der Senevita AG weg. Es treffe nicht zu, dass die Alterspflege der öffentlichen Hand vorbehalten sei.

Herr Gemeinderat Fahrni nimmt erneut zu den verschiedenen Voten Stellung und betont, dass die Senevita als Betreiberin der Anlage auch das finanzielle Risiko trage.

In der Abstimmung wird der Rückweisungsantrag der Finanzkommission mit 29 gegen 17 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

7. Verkauf der Parzelle GB Gurwolf Nr. 144, Fin du Mossard, an Xhevdet und Rexhep Bislimi, Gurwolf

Anhand eines Planes zeigt Herr Gemeinderat Aebersold Grösse und Lage der zum Verkauf stehenden Parzelle in der Industriezone Gurwolf und betont, dass diese für die Gemeinde nicht von strategischer Wichtigkeit sei. Die beiden Brüder Bislimi sehen vor, einen Autogaragenbetrieb dort zu errichten. Weiter erläutert Herr Gemeinderat Aebersold die Abläufe beim Verkauf von Gewerbeland in der Gemeinde und gibt Erklärungen zur Käuferschaft ab.

Die generalrätliche Finanzkommission gibt laut Herrn Ryf keine Abstimmungsempfehlung ab.

Frau Schumacher schliesst im Namen der SP Fraktion auf Zustimmung zum Geschäft und wünscht, dass die Gebrüder Bislimi ihre Pläne verwirklichen können.

Auf Frage von Herrn Grandjean weist Herr Gemeinderat Aebersold darauf hin, dass eine Abgabe im Baurecht nicht vorgesehen sei, da seitens der Gemeinde keine weitere Bindung an das Land gewünscht sei.

Herr Leu begrüsst für die grünliberale Partei die kürzlich durchgeführte Verkaufsausschreibung der Liegenschaft Tivoli an der Meylandstrasse und dankt Herrn Gemeinderat Aebersold für seine Ausführungen zu den von der Gemeinde praktizierten Abläufen bei Landverkäufen. Auch die glp-Fraktion könne dem Geschäft zustimmen.

In der Abstimmung heisst der Generalrat mit 38 gegen 9 Stimmen bei einer Enthaltung dem Verkauf der Parzelle GB Gurwolf Nr. 144 im Halte von 2025 m² zum Preis von CHF 150.00 pro m² an die Gebrüder Bislimi gut.

8. Gemeindezusammenschlüsse, Grundsatzentscheid

Artikel 134a des kantonalen Gemeindegesetzes besagt, dass bei Fusionsabsichten von Gemeinden deren Gemeindeversammlungen oder der Generalrat vor der Aufnahme von Fusionsverhandlungen über den Grundsatz des Zusammenschlusses zu entscheiden haben.

Herr Stadtammann Brechbühl verweist vorab auf den Fusionsplan des Oberamtes, der im Auftrag des Staatsrates erarbeitet wurde. Die Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach hätten die Gemeinde Murten um Aufnahme von Fusionsverhandlungen ersucht; ein solcher Zusammenschluss entspreche dem erwähnten Fusionsplan. Die Stadtverwaltung habe in diesem Zusammenhang einen Fragebogen für fusionswillige Gemeinden erarbeitet, der nach dessen Ausfüllen erschöpfend Auskunft über den Zustand einer Gemeinde geben soll. Die Gemeinde Murten habe sich immer positiv zu Gemeindezusammenschlüssen geäußert. Ein solcher mit den genannten Gemeinden könne auf den 1. Januar 2016 ins Auge gefasst werden.

Frau Hänni erinnert an eine öffentliche Veranstaltung der sozialdemokratischen Partei im Jahre 2010 zum Thema, als der seinerzeitige Staatsrat, Herr Pascal Corminboeuf, das neue Dekret zur Förderung von Gemeindezusammenschlüssen vorgestellt habe. Heute seien bereits Büchslen und Murten zusammengeschlossen worden. Nun hätten sich weitere interessierte Gemeinden gemeldet. Damit würde allerdings in der neuen Gemeinde der Anteil an französischsprachigen Einwohnerinnen und Einwohnern kleiner.

Die CVP erachtet die vorgesehenen Gemeindezusammenschlüsse als sinnvoll. Sie bedeuteten einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger im Bereich Infrastruktur oder bei den Dienstleistungen. Herr Curty hofft, dass noch zusätzliche Gemeinden ihr Interesse an einem Zusammenschluss anmelden. Eine Region mit einem starken Zentrum weise entscheidende Standortvorteile auf und könne sich prominenter beim Kanton und den anderen Regionen einbringen.

Herr Ith erwartet für die freisinnige Fraktion eine saubere Prüfung der interessierten Gemeinden. Die FDP spreche sich für die Aufnahme von Verhandlungen aus.

Herr Leu schliesst sich für die glp-Fraktion den Wünschen betreffend eine Vergrößerung der Gemeinde an und unterstützt den Antrag des Gemeinderates.

In der Abstimmung spricht sich der Generalrat einstimmig für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach aus.

9. Beantwortung hängiger Interpellationen

Frau Hänni hat sich an der letzten Generalratssitzung erkundigt, ob es möglich wäre, den Törlplatz mit Pflastersteinen zu belegen. Frau Gemeinderätin Schneider hat diesen Vorschlag geprüft und gibt bekannt, dass sich die Kosten für die rund 450m² Fläche auf zirka CHF 140'000.00 belaufen würden. Der Platz werde heute von Kindern als Spielplatz genutzt; auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität sei eine Pflästerung unangenehmer als ein asphaltierter Platz. Der Gemeinderat sehe daher davon ab. Frau Hänni nimmt diese Antwort zur Kenntnis.

10. Wahlen

10.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2013/2014

Herr Moser dankt einleitend zu diesem Traktandum für ein gefreutes Jahr und für die Unterstützung aller Behörden bei seiner Arbeit als Präsident. Frau Moser schlägt im Namen der SVP-Fraktion als Nachfolger Herrn Fritz Wüthrich vor; Herr Wüthrich wird vorgestellt.

Ausgeteilte Stimmzettel 49; eingegangene Stimmzettel 48.

Es ist gewählt mit 48 Stimmen Herr Fritz Wüthrich.

Herr Wüthrich dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er hofft in seiner Antrittsrede auf eine nachhaltige Politik im Generalrat und die Beibehaltung von Anstand und gegenseitiger Achtung.

10.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2013/2014

Herr Leu schlägt im Namen der glp-Fraktion Herrn Lorenz Fivian als Vize-Präsidenten des Generalrates vor und übernimmt auch dessen Vorstellung.

Ausgeteilte Stimmzettel 49; eingegangene Stimmzettel 47.

Es ist gewählt mit 46 Stimmen Herr Lorenz Fivian.

10.3 Stimmzähler(-in) und evtl. Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016

Da Herr Moser mit der Aufgabe des Präsidiums auch aus dem Büro des Generalrates austritt, ist er in diesem Gremium zu ersetzen. Die CVP-Fraktion schlägt als Nachfolger Herrn Ralph Wieland vor.

Ausgeteilte Stimmzettel 49; eingegangene Stimmzettel 48.

Es ist gewählt mit 48 Stimmen Herr Ralph Wieland.

11. Verschiedenes

Frau Merz stellt eine Motion vor, welche aus der Arbeitsgruppe VPB (Verkehr, Parkierung, Begegnungszone) sowie von verschiedenen Fraktionspräsidenten stammt. Ziel der Motion ist, das Cityparking in das Bewirtschaftungssystem der Gemeinde einzubauen und die dortigen Parkplätze bei der Parkplatzbewirtschaftung und als vignettenberechtigte Parkplätze ebenfalls zu berücksichtigen. Das Büro nimmt diese Motion zur Weiterleitung an den Gemeinderat entgegen.

Schluss der Sitzung: 21.45 Uhr

Murten, den 24. April 2013

Der Präsident:

Der Sekretär:

Jacques Moser

Urs Höchner